

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1989)
Heft: 1

Artikel: Der gepflegte Tisch : Visitenkarte im Restaurant
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER GEPFLEGTE TISCH – VISITENKARTE IM RESTAURANT

SCHEITLIN + BORNER AG, WORB

Heimtextil: Stand 4.2A50/8.0D64A



Dass der Appetit oft beim Essen kommt, ist eine alte Erfahrung. Dass es dabei aber nicht nur darauf ankommt, dass der Gaumen durch den Geschmack der Speisen angeregt, sondern auch darauf, dass das Auge durch den Anblick des schön gedeckten Tisches erfreut wird, ist sicher. Ein guter Restaurateur schenkt beiden Punkten entsprechende Aufmerksamkeit.

Ein gepflegter Tisch – das ist in erster Linie, weil gewissermassen Grundlage, die Tischwäsche, zumal sie auch, dank der relativ

grossen textilen Fläche, Blickfang bildet. Dessin, Struktur, Farbe – das sind die optischen Komponenten, die beitragen zum Wohlgefallen; wichtig ist aber auch das Wohlgefühl, das sich im angenehmen Anfühlen von Tischtuch und Servietten ausdrückt. Die Tischwäschekollektion von Scheitlin + Borner hat beide Kriterien im Auge. Sie ist in zwei Bereiche gegliedert: Die Damast-Kollektion besteht aus hochwertigem Leinen, Zwirnhalleinen und aus Baumwolle. Die Jacquard-Webtechnik erlaubt das Einarbeiten von Si-

gneten, Wappen, Namen. 72 Standardfarben und beliebige Kombinationen dieser Nuancen stehen zur Auswahl. Aus wirtschaftlichen Gründen ist in der Schweizer Gastronomie Zwirnhalleinendamast seit jeher am meisten verbreitet. Schaffgewobene Tischwäsche ist von der Dessinierungsmöglichkeit weniger variantenreich. Hier kommen vor allem flächendeckende Motive oder in bestimmten Abständen wiederkehrende Muster zum Zug.

Tischwäsche von Scheitlin + Borner AG setzt Akzente in den verschiedenen Räumen des neuen Mövenpick-Restaurants in Lausanne-Ouchy.

